

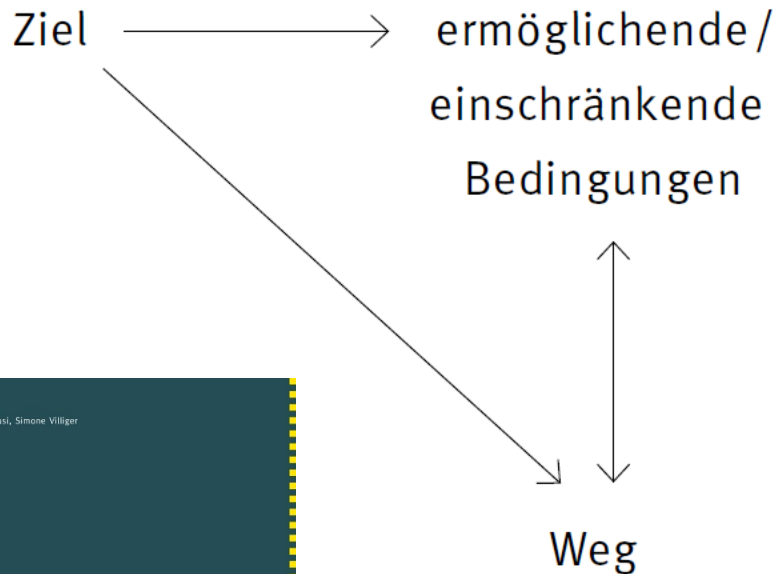
Labor Soziokultur – Workshop **Empirie**

Prof. Dr. Gregor Husi

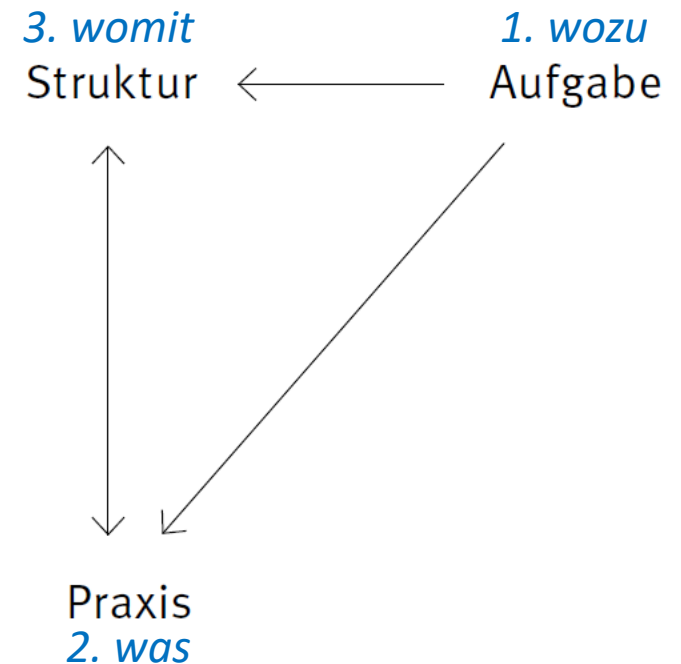
Bern, 28. März 2019

Berufsidentität: Zuständigkeit der SKA?

Ziel-Weg-Metapher



Strukturierungstheorie



Gregor Husi, Simone Villiger

Sozialarbeit, Sozialpädagogik,
Soziokulturelle Animation

Theoretische Reflexionen und Forschungsergebnisse
zur Differenzierung Sozialer Arbeit

Interact

Hochschule Luzern

Soziale Arbeit

Quelle: Husi, Gregor & Villiger, Simone (2012). *Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Soziokulturelle Animation*. Luzern: Interact. (S. 27)

Charta der Soziokulturellen Animation

Die **Gesellschaft** ist im steten Wandel. Lebensstile, Lebensgewohnheiten und Werthaltungen sind individualisiert. Gegenseitiges Verständnis und gemeinschaftliches Zusammenleben müssen immer wieder neu errungen werden. Die **Soziokulturelle Animation** führt mit konkreten Arrangements Menschen zusammen, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern, der auf den Grundwerten eines friedlichen, toleranten und solidarischen Handelns gründet.

2. was
1. wozu

<https://www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit/institute/soziokulturelle-entwicklung/charta-soziokulturelle-animation/>

Ausgangspunkt der Charta: Nationales Symposium Soziokultur, 20./21.11.2014

s. Werkstattheft Labor Soziokultur

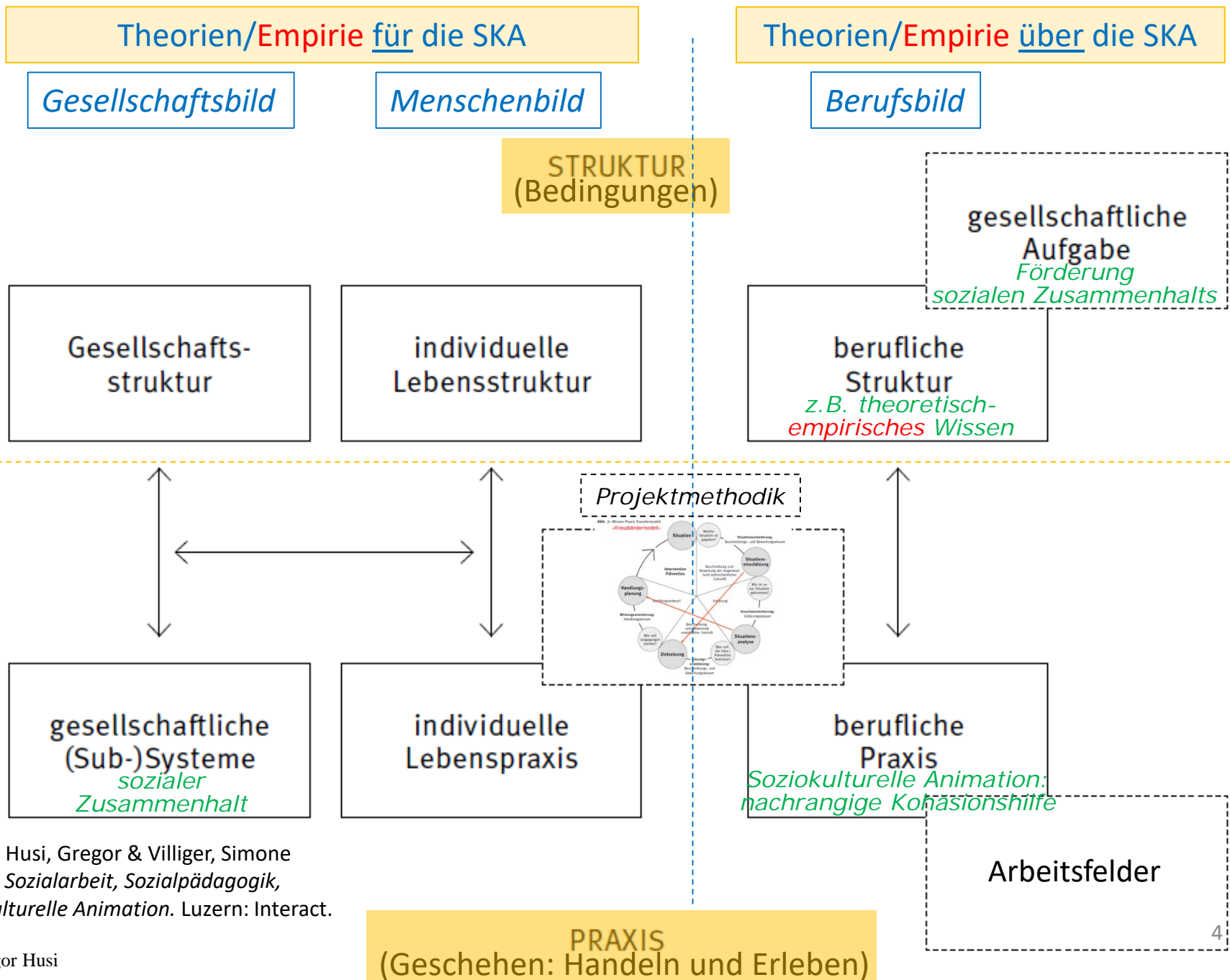
<https://www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit/agenda/fachtagungen-kongresse/archiv/oeffentlicher-raum-gemeinde-stadt-und-regionalentwicklung/nationales-symposium-labor-soziokultur/>

Siehe auch Husi, Gregor (2018). Only connect! Zum Zusammenhang von Zivilgesellschaft, Partizipation und Kohäsion. ISE Working Paper Nr. 5. Luzern: Hochschule Luzern – Soziale Arbeit.

<https://zenodo.org/record/2535600#.XJt-q-RYYYu>



Was nehmen Theorien & Empirie der Soziokulturellen Animation in den Blick?



Quelle: Husi, Gregor & Villiger, Simone (2012). *Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokulturelle Animation*. Luzern: Interact. (S. 30)

Empirie



Theorien über und für die Soziale Arbeit

Die disziplinären *Theorien der Sozialen Arbeit* sind, so könnte man sagen, zum einen *Theorien über die Soziale Arbeit* und zum anderen *Theorien für die Soziale Arbeit*. Zu Ersteren zählen an vorderster Stelle die Professionalisierungstheorien. Letztere stammen im Wesentlichen aus den vielen Bezugswissenschaften Sozialer Arbeit mit ihren je eigenen Menschenbildern (Birgmeier/Mührel 2011, S. 90) und liefern *Beschreibungs- und Erklärungswissen* zu den veränderungsbedürftigen (Zusammen-)Lebenssituationen, mit denen es Soziale Arbeit typischerweise zu tun bekommt.

Quelle: Husi, Gregor (2017). Mikro-, Meso- und Makro-Professionalisierung Sozialer Arbeit – ein etwas ausholender Kommentar zu Epple & Kersten. *Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit*, 12 (21/22), 79–105. (S. 98f.) <https://zenodo.org/record/1294965#.XJt9cuRYYs>

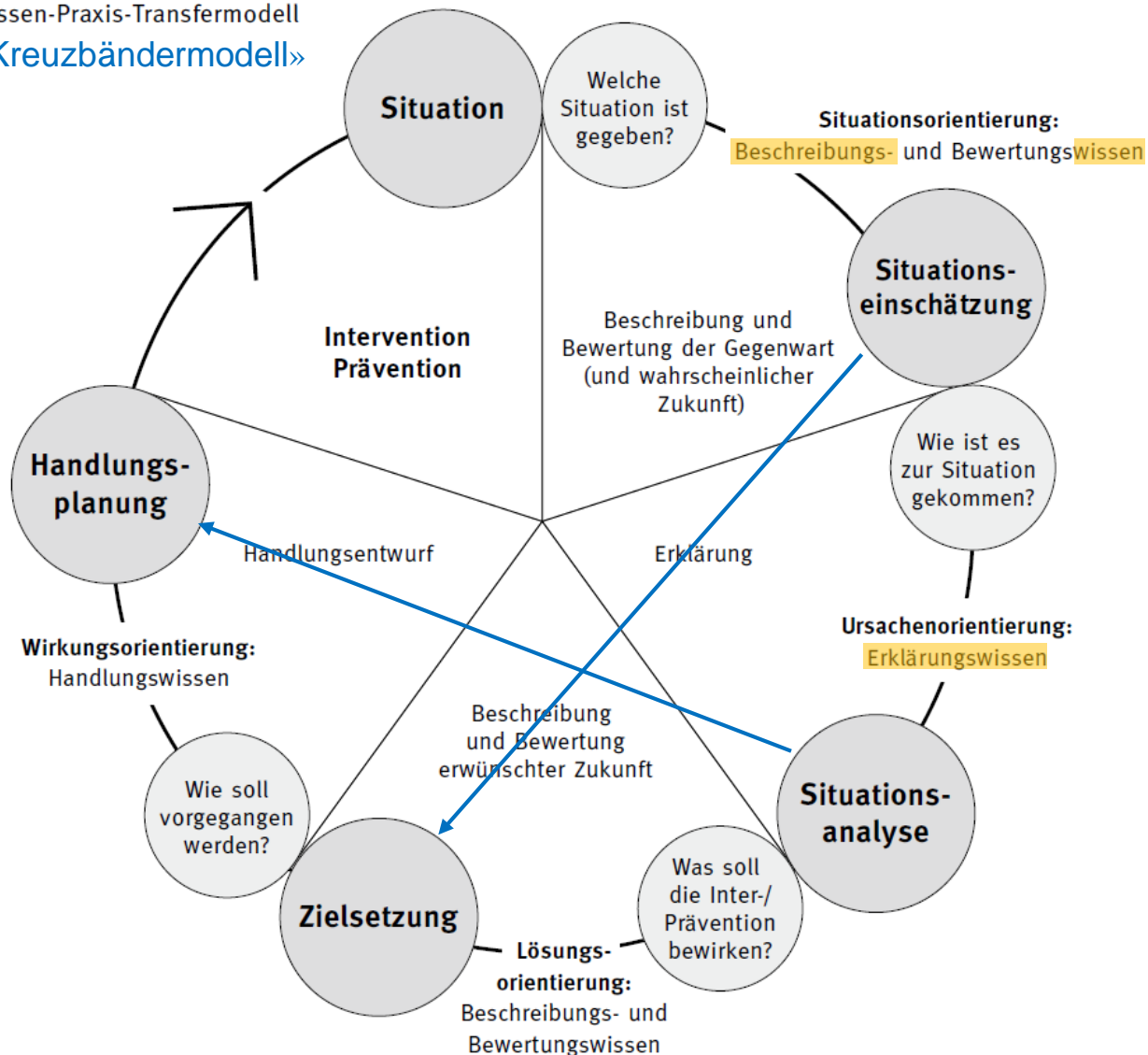
Wissen-Praxis-Transfer

Abb. 7: Wissen-Praxis-Transfermodell
«Kreuzbändermodell»

Wissenslücken?



Empirische
Sozialforschung



Quelle: Husi, Gregor (2010). Die Soziokulturelle Animation aus strukturierungstheoretischer Sicht. In Bernard Wandeler (Hg.), *Soziokulturelle Animation* (S. 97-155). Luzern: Interact. (S. 134)

Drei Dreieiteiten bei der Professionalisierung Sozialer Arbeit

Reflexiv wird solche Professionalisierung, wo dieser Prozess von den Beteiligten selber, jedoch aus einiger Distanz in seiner gesellschaftlichen Verwobenheit betrachtet wird und die resultierenden Erkenntnisse in den Prozess einfließen. Die Professionalisierung Sozialer Arbeit impliziert denn drei Dreieiteiten (vgl. Tabelle 2), deren Zusammenspiel es theoretisch zu begreifen gilt:

- › Mikro-Meso-Makro-Link: personale, organisationale, teilsystemische Professionalisierung
- › Lebensbereiche: Soziale Arbeit, Bildung, Wissenschaft
- › Berufsfelder: Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Soziokulturelle Animation

makro
Externe
Differenzierung
Interne
Differenzierung

Quelle: Husi, Gregor (2017). Mikro-, Meso- und Makro-Professionalisierung Sozialer Arbeit – ein etwas ausholender Kommentar zu Epple & Kersten. *Schweizerische Zeitschrift für Soziale Arbeit*, 12 (21/22), 79–105. (S. 93)

Drei Dreieiteiten der Professionalisierung

